

Eine Open-Access Zeitschrift für Kinder, die über die aktuellste Wissenschaft berichtet.

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Dr. Didone Frigerio (didone.frigerio@univie.ac.at), Mag. Gudrun Gegendorfer, Julia Rittenschober MSc, Verena Pühringer-Sturmayr MSc

Projektbeschreibung

Die Aktivitäten umfassen das Verfassen von Beiträgen (entweder New Discovery, d.h. neulich publizierte wissenschaftliche Artikel werden für ein Kinder-Publikum angepasst, oder Core Concept, d.h. Aufklärung von Grundkonzepten in gewissen wiss. Bereichen); die Suche von Science Mentors über die Datenbank des Journals; die Rekrutierung von Young Reviewers; die Pflege der Kommunikation und der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur*innen (Kinder, Wissenschaftler*innen, Nachwuchs-Wissenschaftler*innen). Die Young Reviewers werden von den Mentor*innen kontaktiert, bekommen das Manuskript zur Durchsicht und diskutieren darüber mit dem Mentor (insgesamt handelt es sich um 2 bis 3 Termine, Zeitaufwand für den Mentor ca. 2 Std.). Ich bin beteiligt als (i) Autorin (d.h.: verfassen von Publikationen aus der eigenen Forschung (bereits peer-reviewed und veröffentlicht) für ein junges Publikum; Kommunikation mit dem 'Science Mentor' (Wissenschaftler*in) und den 'Young Reviewers' (Kids aged 9 to 15) im Rahmen des peer-reviewed Prozesses) UND (ii) als Associated Editor beteiligt. Bis dato habe ich als Autorin von 3 Beiträgen direkt mit 3 Mentors und mehreren Kindern kommuniziert. Als Editorin habe ich 8 Beiträge betreut (ein neunter ist für Januar bereits geplant). Die Kolleginnen aus dem eigenen Editorial Board (Gegendorfer, Rittenschober, Pühringer-Sturmayr) sind bereits selbst von anderen Editoren kontaktiert worden, so dass (schätze ich) ca. 3 zusätzliche Beiträge bearbeitet wurden.

Schlagworte/Keywords

outreach, biodiversity, peer-review, science, young scientists

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

The journal itself has the following goals, which I of course fully share and therefore I paste here: 'We seek to connect curious minds to the experts and information that will motivate them to ask informed and critical questions about real science throughout their lives. By working directly with scientists, we ensure that our content is of the highest quality. By working directly with kids, we help foster curiosity both in and out of the classroom and engage the next generation of citizens and scientists. Personally, I considered getting involved in the Journal as part of my Citizen Science activities, as citizen scientists should be actively involved in

ALL STEPS of the scientific process (from generating hypotheses over data collection to dissemination of the results). Additionally, my aim when joining the FYM-Community was (and still is) building a network within and beyond Austria as I think that (i) a dialogue between young people (= the future) and current science is mandatory at the very societal moment (climate change problems, Covid-19 pandemic) in order to contribute to a more sustainable society and (ii) such a network would fit well into further citizen science activities, as explained above.

**Universitätsexterne
Kooperations-
partner*innen**

Als Teil des potentiellen Netzwerks an Young Reviewers und Science Mentors habe ich bis dato folgende Personen involvieren können: Young Reviewers (Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren): 4 Kinder aus dem Almtal; 2 Kinder aus einer Internationalen Schule in Amman (Jordanien); eine Schulklasse aus dem Liceo Classico P. Sarpi in Bergamo (Italien; <http://www.liceosarpi.bg.it/>); auf Initiative der Biologie Lehrerin, Frau Dott. E. Ferrario). Zusätzlich ist der Review-Prozess im Rahmen von Angeboten von DF an den Verein Talente Oberösterreich (Hochbegabten Förderung) weitergegeben worden (ca. 10 Kinder wurden dadurch erreicht). Als Science Mentor habe ich Dott. P. Pantini, Kurator am Naturwissenschaftlichen Museum in Bergamo (Italien, <http://www.museoscienzebergamo.it/web/>) gewinnen können. Er baut selbst ein Netzwerk an Young Reviewers auf. Als Ass. Editor arbeite ich mit Science Mentor*innen weltweit, diese sind in der Datenbank des Journals gelistet. Bis dato habe ich bei 8 Beiträgen mitgewirkt.

**Kooperations-
partner*innen aus dem
Wissenschafts- bzw.
Forschungsbereich**

G. Gegendorfer, J. Rittenschober, V. Pühringer-Sturmayr

Fakultät

Konrad Lorenz Forschungsstelle, Core Facility für Verhaltens- und Kognitionsbiologie, Grünau im Almtal, Fakultät für Lebenswissenschaften

Projektlaufzeit

Anfang 2019 - Kein geplantes Ende

Finanzierung

Keine spezifische Förderung - eigene Arbeits- und Freizeit

Forschungsbasierung

Bis dato habe ich zusammen mit meinen Kolleginnen 3 Beiträge beim Journal veröffentlicht. Diese stammen aus meiner eigenen Forschung und sind als 'New Discoveries' veröffentlicht worden, d.h. die originalen wiss. Ergebnisse sind in peer-reviewed Fachzeitschriften veröffentlicht worden. Außerdem und wie bereits erwähnt, sehe ich die Unterstützung des Journals als Teil meinen

Gesellschaftliche/ Wirtschaftliche Relevanz	Citizen Science Aktivitäten (Dissemination, nicht als populär wissenschaftlicher Beitrag sondern als Beitrag für ein junges Publikum, das sich selbst in den Prozess einbringen kann - hands-on).
Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre	Junge Leute lernen 'mit-zu-reden' bei wissenschaftlichen top-aktuellen Themen. Das geschieht auf Augenhöhe mit den Wissenschaftler*innen, wodurch die Jugendlichen nicht nur 'Konsumenten*innen' von bereits generiertem Wissen sind, sondern hands-on einen Beitrag zur Generierung dieses Wissens leisten. Das fördert kritisches Denken, Neugierde und Selbstbewusstsein. Gleichzeitig wird einem klar, wie breit und unterschiedlich das Spektrum des Wissens sein kann. Die Zusammenarbeit mit Autor*innen und Kindern weltweit macht die wiss. Arbeit 'grenzenlos greifbar' (für Kinder).
Ergebnisse/Wirkung (Impact)	Ergebnisse: 3 eigene Veröffentlichungen; ca. 10 editierte Beiträge; 4 'eigene' Science Mentor*innen, mind. 6 treue Young Reviewers (i.e. Kinder, die immer wieder gerne dabei sind) + 2 Kinder-Gruppen, die gelegentlich dabei waren. Bitte siehe auch: https://kids.frontiersin.org/about/journal UND https://kids.frontiersin.org/about/sponsors for the reasons why companies are sponsoring the journal (societal relevance).
Transferaspekt der Aktivität	(Vereinfachte) wissenschaftliche Beiträge werden von Kindern gelesen, kommentiert und begutachtet. Der Prozess wird von Wissenschaftler*innen begleitet. Die Arbeitssprache ist Englisch (nicht zu unterschätzen für österreichische Kinder).
Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung	Das Ziel des Journals ist langfristig angelegt. Durch die frühe Auseinandersetzung mit wiss. Themen sollten Kinder mit wiss. Themen vertraut werden. Kurzfristig wirken die Beteiligten als Multiplikator*innen auf mehreren Ebenen. Das fördert ein Netzwerk jenseits der eigenen Grenzen. Die Publikationen sind Open access online zu finden!
Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität	Als Autorin: Die Veröffentlichung der eigenen Ergebnisse ist die Erreichung des Ziels. Aber auch Jugendliche darin zu fördern, neugierig und selbstbewusst zu bleiben und keine Scheu davor zu zeigen, kritische Fragen zu stellen. Diese Zielerreichung ist schwer prüfbar/messbar. Allerdings sind die Almtaler Kinder jetzt bei mehreren Reviews dabei gewesen und ich halte das zweifellos als Signal für großes Interesse!

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Bis jetzt habe ich mir nur überlegt, wie ich mehrere Leute dafür begeistern kann und habe angefangen ein 'Editorial Board' zusammen zu stellen, mit der Unterstützung von Projektmitarbeiter*innen (Gegendorfer, Rittenschober, Pühringer), bzw. ehemaligen Kolleg*innen (Pantini, Ferrario in Italien). Es ist nicht einfach wiss. Kolleg*innen für solche Aktivitäten zu begeistern, andererseits wird mein Engagement immer wieder gelobt (z.B. Habilitationsbegutachtung). Irgendwie müsste es einen Weg geben, solche Aktivitäten institutionell zu verankern und anzuerkennen.

Sichtbarmachung

Direkt auf die Webseite des Journals: (i) als Autorin: <https://kids.frontiersin.org/articles/?phrase=frigerio>; (ii) als Ass. Editor: <https://kids.frontiersin.org/specialties/biodiversity>. Die Publikationen wurden auf der Homepage der Konrad Lorenz Forschungsstelle, des Departments für Verhaltensbiologie und auf den Social Media Kanälen (Twitter, Facebook, Instagram) der KLF angekündigt. Auch ein Beitrag für den Blog der Uni Wien wurde verfasst.

Homepage/Publikationen

- klf.univie.ac.at/de/news,
 - <https://www.facebook.com/konrad.lorenz.research.center/>
 - https://twitter.com/KLF_UniVienna
 - <https://www.behaviour.univie.ac.at/>
 - <https://blog.univie.ac.at/eine-open-access-zeitschrift-fuer-kinder-die-ueber-die-aktuellste-wissenschaft-berichtet/>
 - <https://kids.frontiersin.org/article/10.3389/frym.2020.540008>
-